

Tipps zum Drogentest

- Ein „Drogenscreening“ funktioniert über den Test von *Urin, Schweiß, Blut oder Haarproben*. Anhand von Haaren lässt sich Drogenkonsum ggf. am genauesten ablesen und zurückverfolgen.
- Bei jungen Leuten wird meistens auf *Cannabis und Ecstasy* getestet.
- *Meistens* werden so genannte „Streifentests“ eingesetzt, dabei wird pro getesteter Droge oder Substanz jeweils ein Teststreifen in eine *Urinprobe* getaucht. Das Ergebnis fällt lediglich positiv oder negativ aus – wie viel oder wie lange jemand konsumiert, lässt sich mit dieser *preiswerten und eher ungenauen Methode* nicht feststellen.
- Bestimmte *Medikamente oder Speisen können zu falschen Ergebnissen führen* – zum Beispiel kann ein großes Stück Mohnkuchen einen positiven Herointest verursachen! Genauso können Anwendungsfehler einen Test verfälschen. Vor Gericht werden deshalb nur zwei verschiedene, voneinander unabhängige und sehr genaue Tests anerkannt.